

Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen
Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere
Band: 63 (1990)
Heft: 11-12

Rubrik: Panorama

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Veranstaltungskalender

Muba: Messen, Kongresse und Ausstellungen Januar bis Juni 1991 / Auszug

- 18.–20. Januar
Basler Ferienmesse 91
- 2.–11. März
75. Schweizer Mustermesse
- 7.–8. März
Dreiländer-Umweltkongress 1991
- 21.–24. März
3. Solarmobilsalon der Schweiz
mit 7. Tagung «Solarmobile im Alltag»
- 18.–25. April
Basel 91
19. Europäische Uhren- und Schmuckmesse
- 13.–17. April
KAM 91
32. Schweizerische Kunst- und Antiquitätenmesse
- 16.–17. Mai
2. Energiekongress des International Hightech-Forums Basel
- 12.–17. Juni
Art 22'91
22. Internationale Kunstmesse (Kunst des 20. Jahrhunderts)
- 12.–17. Juni
Edition 2/91 Basel
Die internationale Messe für zeitgenössische Originalgraphik

Informationen über technische Neuheiten

- ABB Asea Brown Boverie AG: Ein Sparpotential von 1:1000; EMV-Seminare vor der Entwicklung
 - AEG: Eröffnung technischer Vertriebsniederlassung in Rostock
 - Alcatel STR AG: Natel C von Alcatel
 - ANT Bosch Telecom: VSAT-Satellitenkommunikationsnetze
 - Ascom Radiocom AG: Gewerbepark Mägenwil – in zwei Jahren neuer Hauptstandort des Ascom-Funkbereichs
 - Panatronic AG: EDV-Produkte
 - Wandel & Goltermann: ISDN-Messkoffer; Bitfehlermessplatz mit Datensicherung bei Stromausfall (PF-5); 2 Mbit/s Rahmenanalyse – mit PCM-Analysator im Taschenformat PF-20
 - WMC: Computer Aided Personal Organization mit dem LTC-Manager; WMC mit neuem Laptop Center in Zürich
 - Sawi-Elektrotechnik AG: Titanitridbeschichtete Thermosensoren leben länger
- Die ausführlichen Mitteilungen, z.T. mit Fotos, können bei der Redaktion PIONIER, Stutzweg 23, 4434 Hölstein, bezogen werden.

Reisen

Tessin! Die südlichste Möglichkeit, in der Schweiz Ferien zu machen

Das Tessin ist der einzige Schweizer Kanton, der ganz auf der Alpensüdseite liegt und in dem Italienisch die offizielle Landessprache ist. Das

Tessin ist mit dem Zug, mit dem eigenen Auto oder auch auf dem Luftweg von zahlreichen Flughäfen Europas leicht erreichbar.

Der Südkanton nimmt wohl an der blühenden schweizerischen Wirtschaft teil, aber man atmet bereits mediterranen Geist. Trotzdem pflegt das Tessin seine Eigenheiten, die es auch für den Besucher aus dem nahen Italien als ähnlich, aber doch anders empfinden lassen. Das mediterrane Klima und eine üppige Vegetation am Luganersee und am Lago Maggiore, das alpine Klima in den gotthardnahen Bergtälern schaffen reizvolle Kontraste. Das Tessin ist mit beinahe 11 Millionen Übernachtungen im Jahre 1989 eine der wichtigsten Touristenregionen der Schweiz.

Neben einer hochentwickelten touristischen Infrastruktur und ebensolchen Dienstleistungen, die auch verwöhnte Besucher zufriedenstellen, weist das Tessin eine ganze Reihe weiterer Vorzüge auf. So ein breitgefächertes Angebot von kulturellen und volkstümlichen Veranstaltungen, die das ganze Jahr für Betrieb sorgen.

Einige wenige seien hier erwähnt: das Internationale Filmfestival von Locarno, das grösste der kleinen und das kleinste der grossen Festivals; Estival Jazz in Lugano; die Internationalen Musikwochen von Ascona. Dazu kommen Kunstausstellungen von hohem Niveau in Lugano, Ascona, Locarno und Bellinzona. Der Kontakt mit einer noch weitgehend unverdorbenen Natur ist einer der wesentlichen Anziehungspunkte. Die lieblichen Gestade der Seen, das reizvolle Hügelland, die Bergtäler locken zu lohnenden Ausflügen, und sportliche Gäste finden im Tessin moderne Anlagen und eine fast unbeschränkte Auswahl: vom Angeln bis zum Golf, vom Tennis bis zum Pferdetrekking, vom Radfahren abseits der Autostrassen bis zum Deltasegeln an den besonnten Berghängen.

Das Tessin, ein Land der Kunst. Zahlreiche romanische und barocke Kirchen, mittelalterliche Burgen, oft von Emigranten, die in der Fremde ihr Glück gemacht haben, erbaute Paläste finden sich von den Städten bis in die kleinsten Dörfer. Eine besondere Anziehungskraft üben die Werke der modernen Architekten aus, angefangen mit Mario Botta, dessen Bauten eigentliche Pilgerstätten der Architekturbegeisterten aus aller Welt geworden sind.

Lugano und seine Aussengemeinden, ein städtisches Agglomerat mit rund 100 000 Einwohnern, ist der dritt wichtigste Finanzplatz der Schweiz und mit seinen eleganten Läden in der Altstadt ein idealer Ort zum Shopping.

Zuletzt seien auch die gastronomischen Vorzüge erwähnt. Wohl kaum eine Region zählt auf engem Raum eine derart grosse Zahl von Gaststätten, die in internationalen Führern hoch bewertet werden. Die Gerichte der regionalen oder internationalen Küche werden gerne von einem Merlot del Ticino begleitet, einem Rotwein, der in den letzten Jahren einen wahren Qualitätssprung getan hat und ohne weiteres mit italienischen oder französischen Spitzenweinen verglichen werden darf.

(Siehe Inserat Ente Ticinese per il Turismo)

die Zeitepoche 1939–1945 geschaffen, um das Geschichtsverständnis der jungen Generation zu fördern.

Auf Schloss Brestenberg am Hallwilersee durfte Ständerat Jean Cavadini das erste Exemplar zuhänden der Erziehungsdirektorenkonferenz von Dr. Michel Renaud, Präsident der Neuen Helvetischen Gesellschaft, entgegennehmen. Das Lehrmittel, welches den Schulen abgegeben wird, richtet sich an die Schüler der Oberstufe von Volksschulen (Sekundar- und Realschulen), Mittelschulen und Berufsschulen. Es kann in den nächsten Jahren als Grundlage für den aktuellen Zeitgeschichteunterricht dienen und trägt den Titel «Die Schweiz und der Zweite Weltkrieg».

In objektiver Weise soll die damalige Rolle der Schweiz in Europa aufgezeigt werden. Aspekte der Landesverteidigung, der Landesversorgung, innenpolitische Lage, Schweizer Aussenpolitik, Kriegsmassnahmen der Schweiz, wirtschaftliche Verhältnisse, Schweizer Frauen in der Aktivdienstzeit, das kulturelle Leben, die Schweiz und das Ausland, Flüchtlingspolitik usw. gehören zum Inhalt.

Das Lehrmittel besteht aus einem 80seitigen Schülerinformationsheft, einer umfangreichen Lehrerdokumentation samt Beilagen, einer Diabildserie und einer dokumentarischen Videokassette über den Schweizer Alltag von damals. Die erste Auflage der deutschsprachigen Version gelangt demnächst zur Abgabe. Eine französische und eine italienische Version werden folgen. Eine offenkundige Lücke im Angebot von Lehrmitteln soll damit geschlossen werden.

Korpskommandant Rolf Binder, Ausbildungschef der Armee, dankte für die Verwirklichung der Idee aus den DIAMANT-Aktivitäten sowohl den St. Galler Autoren wie der Neuen Helvetischen Gesellschaft und den Spendern, welche durch ihre Unterstützung die Herausgabe ermöglicht haben. Er wünschte dem neuen Lehrmittel eine grosse Verbreitung und gute Aufnahme.

Anschliessend fand ein Rundgang statt durch den zukünftigen Ausstellungsbau der Stiftung für Kunst, Kultur und Geschichte, wo unter anderem wesentliche Teile der DIAMANT-Ausstellung vom vergangenen Jahr durch private Initiative wieder zugänglich gemacht werden sollen.

Für Auskünfte und Bestellungen betreffend das neue Lehrmittel wenden Sie sich bitte an:

- Prof. J. Weiss, Gewerbliche Berufsschule, St. Gallen, Telefon 071 29 22 66
- Bruno Weilenmann, Leiter Kantonaler Lehrmittelverlag, St. Gallen, Telefon 071 41 79 01
- Vertrieb und Auslieferung: Jean Frey Druck AG, Zürich, Telefon 01 207 72 72

Neue Helvetische Gesellschaft

Bücherecke

Neues Lehrmittel für Schweizer Geschichte

Die Neue Helvetische Gesellschaft hat durch eine Arbeitsgruppe unter Professor Josef Weiss, St. Gallen, ein Geschichtslehrmittel für

Elegien (nach Duden Klagelieder oder wehmütige Lieder) an die «gute alte Zeit»:

In Zukunft

Tatort

erscheint ab Januar-Nummer 1991 (1/91)

aus der Feder -Fahnder